

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.

Nr. 582.

Jahrgang 193.

Wann... Preis... für Halle...  
Die Halle'sche Zeitung erscheint am Sonntag ausserhalb...  
1910. Halle, Druckerei...  
Verantwortlicher...  
Verleger...  
Halle, Druckerei...  
Verantwortlicher...  
Verleger...

Erste Ausgabe

Halle'sche Zeitung...  
Die Halle'sche Zeitung...  
Halle'sche Zeitung...  
Halle'sche Zeitung...

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 97.  
Telephon Nr. 192.

Donnerstag, 13. Dezember 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.  
Telephon Nr. 69.

### Die Furcht vor dem Auslande.

Die „Zeitg.“ weist auf ein Argument hin, das unsere Freihändler besonders gegen eine Erhöhung unserer Zölle zum besten Schutze unserer nationalen Produktion vorbringen: auf die Furcht vor dem Auslande. In der That läuft die Argumentation aller Verbände, Vereine und Parteien, die jetzt eine „Anerkennung“ für Aufrechterhaltung der Gewerkschafts-Handelsvertragspolitik auf die Weine bringen wollen, darauf hinaus, daß sie besorgten, auch das Ausland werde, sobald wir auch nur irgend eine Erhöhung unserer Zölle vornehmen, mit Zollbewegungen gegen die deutsche Einfuhr in seine Gebiete antworten werde und daß damit die deutsche Exportindustrie lahmgelegt werden würde.

Wenigstens wenn unsere Handelsabnahme durch den Handel mit gezielte Maß: Einzelheiten stellen sie es so dar, daß bei einer Erhöhung der deutschen Einfuhrzölle auf eingeführte Waren des Auslandes dieses Ausland sofort jene Einfuhr einstellen und wir somit für uns durchaus zum Leben notwendigen Dinge, die wir aber selbst nicht im Inlande erzeugen können, bedacht sein würden. Hier verfahren also die Politiker, darauf hinzuweisen, daß auch das Ausland immer als Absatzmarkt seiner Produkte bedarf und durchaus nicht inländische ist, so ohne Weiteres die bei uns bis dahin abgelegten Waren zu anderen unterzubringen. Neue Märkte für uns nicht so leicht gefunden und gegen leichtfertig aufgegebenen alle zu verlässlichen, sie müßten vielmehr erst mühsam erobert werden.

Anders urtheilt die Staatspolitik, sobald es sich um das Ausland als Konsumtion handelt. Da erscheint ein einmal der Konsumtion, also das Ausland, als völlig unabhängig, es deckt dann eben seinen Bedarf einfach wo anders. Die Sache erscheint so einfach, als wenn eine Hausfrau, die mit dem Bäcker im Nebenhand nicht mehr zureichend ist, zu dem Bäcker, der gegenüber wohnt, geht. So einfach liegt aber doch die Sache im Weltverkehr nicht. Sollte es sich aber gar um Dinge handeln, die von uns anders her nicht zu beziehen sind, nun, so wissen auch bei uns Freihändler bald einen Rath, das Ausland fürchtet dann eben seinen Bedarf ein oder entwirft sich mit selbstherrlicher Willkür die bisher empfindenen Bedürfnisse nach den betreffenden Produkten ganz. In jedem Fall bleibt nach Ansicht der Freihändler Deutschland der Geleimte.

Wir haben es nun freilich des Oeffteren erlebt, daß das Ausland, nachdem wir uns durch langfristige Handelsverträge in Zollfragen die Hände gebunden, gegen deutsche Produkte mit Zollbewegungen streng vorging, wenn wir, durch die Handelsverträge mehr als gewohnt, nicht mit solchen Maßnahmen antworten konnten, solche Erfahrungen können aber immer freudigler werden, darüber wird vornehm hinweggesehen, denn wohl könnte das freihändlerische Konzept verdorben werden und das allen seligmachende Prinzip in Stücke gehen. Nach wie vor heißt die Lösung: „Nicht Euch ja nicht, der Gegner könnte es ja merken und dann geht's uns so leicht. Nein, sein ruhig warten und ja nicht in die Luft, vielleicht werden dann die Kräfte nicht gar so arg.“ Dieser wahrhaft heldenhafte Standpunkt wird nur noch lauter empfohlen, seit man sich in Deutschland mehr und mehr entschlossen zeigt, sich von der Angst vor dem Auslande zu emanzipieren und auch unterwerfen ist in eine freier politische Richtung zu schreiten, weil ringsherum das Ausland sich immer mehr schmerzlichen Meeren und Häfen gewendet.

Das österreichische Seite ist es offen ausgesprochen worden, daß der deutsch-österreichische Handelsvertrag weder der Industrie noch der Landwirtschaft Vortheil gebracht, daß man also auf eine Erneuerung derselben auf den alten Grundlagen durchaus nicht erpicht ist. Auf Ausland hat ebenfalls schon zu erkennen gegeben, daß seine Landwirtschaft keinen besonderen Gewinn auf niedrige Zölle für seine Konsumtion nach Deutschland mehr lege. Im Ausland hat sogar schon im Jahre 1898 den Vereinigten Staaten den Vorstoß gemacht, gemeinsam eine Normierung der Weizenpreise vorzunehmen, um so vollständig die Preisbildung selbst bestimmen zu können. Wäre dies Angebot angenommen worden, wir hätten jeden uns vorgeschriebenen Preis für den Weizen zahlen müssen, ohne uns auch nur, durch den deutsch-russischen Handelsvertrag gebunden, mit irgend einer Maßnahme wehren zu können. Dieser Vorstoß ist zwar zunächst von den Vereinigten Staaten mit einer, echten Freundschaft abgelehnt worden, Begründung abgelehnt worden, seitdem hat jedoch auch in den Vereinigten Staaten die Idee einer ausverkauften Schutzpolitik rasch Fortschritte gemacht, ebenso wie in England, dem künftigen Lande des Freihandels, und in seinen Kolonien, wo man offen auf die Errichtung eines Großbritanniens Weltreichs mit voller Handelsfreiheit im Innern und absoluten Abschluß nach außen hinabziet. Auf militärischem Gebiet weiß man es längst, daß eine starke Kriegsbereitschaft die beste Gewähr des Friedens ist, und daß nur der von fremder Willkür ungeschützten Welt, der sich gerettet hat und mit seiner Willkür dem Gegner zu imponieren weiß, auf handelspolitischen Gebiet dagegen verbleibt man noch immer als besten Schutz die Schutzlosigkeit.

Die sehr das Ausland Veranlassung hat, auch auf Forderungen von uns Rücksicht zu nehmen, wenn wir nur den Mut haben, sie zu erheben, das beweist allein ein Hinweis auf unsere Handelsbilanz, die demnach eine positive ist, d. h. bei der der Werth der vom Ausland nach Deutschland eingeführten Produkte den Werth der von Deutsch-

land nach dem Auslande ausgeführten Waren um ein beträchtliches übersteigt. Wir wollen zur näheren Beleuchtung dieses Umstandes nur die Zahlen unserer Handelsbilanz für zwei unserer wichtigsten Getreidelieferanten, die Vereinigten Staaten und Argentinien, hervorheben. Aus ihnen ergibt sich der schlagende Beweis, daß sowohl Argentinien wie die Vereinigten Staaten sich hüten werden, mit uns einen leichtsinnigen Zollkrieg vom Zaune zu brechen, wenn wir uns anscheiden, eine durch die Verhältnisse gebotene angemessene Erhöhung der Getreide-Einfuhrzölle eintreten zu lassen. Es hat also zum Beispiel Deutschland im Jahre 1899 für 804 Millionen Mark Waren aus den Vereinigten Staaten bezogen, während wir nur für 377 Millionen Mark Waren dorthin ausgeführt haben, das bedeutet für die Vereinigten Staaten eine Mehrerausfuhr nach Deutschland von 517 Millionen Mark. Also noch größer stellt sich das Interesse Argentinien's, welches unser wichtigster Getreidelieferant ist, an der Einfuhr nach Deutschland heraus. Von der Gesamteinfuhr von Weizen nach Deutschland im Jahre 1899 für 272,770 t in den ersten neun Monaten des Jahres 1900 liefert Argentinien 293,637 t, die Vereinigten Staaten nur 367,462 t und Anstund nur 175,544 t. Wir sind somit Argentinien's wichtigstes Abgabegebiet überhaupt. Seine Ausfuhr ist nach keinem anderen Lande so hoch wie gerade nach Deutschland, während wir unfernerseits in der Einfuhr nach Argentinien weit hinter England zurückbleiben. Unsere Ausfuhr nach Argentinien betrug dagegen im Jahre 1898 nur 52 Millionen Mark und blieb im nicht weniger als 142 Millionen hinter der argentinischen Einfuhr zurück, während bei England, Italien und den Vereinigten Staaten das Umgekehrte der Fall ist. Argentinien wird deshalb ebenso wie die Vereinigten Staaten außer Stande sein, uns jemals die Zufuhr von Weizen abzuwehren. Eine solche Maßnahme würde beide Länder ihres besten Absatzmarktes berauben. Wir aber haben keinen Grund, aus Angst vor der wirtschaftlichen Omacht des Auslandes von vornherein uns in das Unvermeidliche zu fügen und unsere Waffen für den wirtschaftlichen Weltkampf ruhen zu lassen, nur aus der Vorsorgnis, daß auch der Gegner die Waffen spürt, wenn wir uns zum Streite zu rufen wagen.

### Deutsches Reich

Salica. S. 12. Dezember.

Der Reichstag. Die hündigen und östlichen Erklärungen des Grafen Bülow in der Montagsitzung des Reichstages haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß es in Anbetracht der politischen Lage dem Kaiser und der Regierung in der That unmöglich war, den Präsidenten Krüger in Berlin zu empfangen. Ob die Ablehnung des Besuches in der etwas scharfen Form, in der sie erfolgt ist, notwendig gewesen wäre, ist eine andere Frage, immerhin aber um so wichtiger sei es, da man die Präliminarien, die zu der Ablehnung führten, nicht genau kennt. Das deutsche Volk, das mit uns von ganzen Jahren auf Seiten der Auren und des Kaiserthums Krüger steht, hat durchaus Grund und Ursache, über den Verlauf der ganzen Angelegenheit tief betrübt zu sein; andererseits darf man aber nicht unserer Regierung wegen ihres durchsichtigen Veralteten Vorwärtseins machen.

Aber mit diesen Überlegungen ist leider die Sache nicht abgethan. Es kommt nämlich noch ein Punkt in Betracht, der überaus schwerwiegend Natur ist und das deutsche Volk mit großer Beunruhigung und tiefer Sehnsucht erfüllen muß. Die eben erwähnte politische Lage hat unsere Regierung gezwungen, dem alten, vererbungsunwürdigen Vorkriegsminister die Zügel zu weichen, — aber ist es nicht schämend, daß die politische Lage so ist? Sind wir denn noch unabhängig in der Welt, wenn wir es nicht haben, bei jeder der englischen Interessen berührenden Angelegenheit Anstieffe vor England zu machen, wie es jetzt jeder Geistes wieder bei geschlehen müssen? Sind wir denn noch unabhängig, wenn wir alle unsere Entschlüsse in der äußeren Politik von der gütigen Zustimmung Englands abhängig machen müssen? Spricht man doch sogar davon, daß die Ablehnung des Besuches Krüger auf eine Visite von London aus erfolgs Gewissung zurückzuführen sei! Das heißt doch, wie ein konservativer Berliner Blatt mit Recht ausführt: wir sind in einer Lage, daß England mit Rücksicht auf Erfolg es unternehmen könnte, derzeit einen Weltkrieg gegen uns anzusetzen, wenn wir ihm nicht zu Willen sind! Es hat einmal demnach gesagt: „Wir führen Geld und sonst nichts auf der Welt!“ Heute aber, dreißig Jahre nach Gründung des Deutschen Reiches, befinden wir uns in der erwidrigenden Zwangslage, daß wir es nicht mehr wagen dürfen, von unserm Kaiserthums Gebrauch zu machen und bei uns zu empfangen, wenn wir wollen, — sobald es England nicht gemeh ist! Es ist wahrlich die höchste Zeit, daß wir daran denken, uns so im Deutschen Reich einzurichten, daß wir wieder unabhängig werden von dem habgierigen und unredlichen John Bull, den gerade wegen seiner Bergewaltigung der fälschlich-fantastischen Meinungen das

ganze deutsche Volk auf's Tiefste verachtet. Ein Aufbruch ist dem Grunde der Hofstelle nicht durch die Welt halten in dem Augenblick, wo die goldene Zeit anbricht, in der wir es nicht mehr, wie heute, nötig haben, vor dem Auslande in die Knie zu knien. In dem ganzen Kammer der heutigen Lage und Lage trüben uns eins. Wir trugen uns vor England heute, schämen aber gleichzeitig in unserer Knie ein Mittel, daß wir in früheren Jahren hoffentlich auch den Engländern gegenüber allernachgiebig und aufricht stehen dürfen!

Im Prozeß Sternberg, der zwar unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wird, zu dem aber Vertreter der Presse und eine stielliche Anzahl sonstiger Personen Zutritt erhalten, hat der Vorsitzende wiederholt den Wunsch geäußert, vor der Entscheidung möchten die Wähler seine Artikel zur Sache bringen. Diefem zunächst wohl berechtigten Ersuchen wurde ich auch vorwiegend Rechnung getragen worden, bis die Verhandlungen, über das persönliche Interesse hinaus, moderne soziale Verhältnisse und öffentliche Einrichtungen von allgemeiner und hoher Bedeutung in einem so frühen, abfchließenden Zuge zeigten, daß hier unbedingt die kritische Stunde in die Stunden gelegt und mit allen Mitteln eine Besserung erstrbt werden muß. Leider ist wenig Hoffnung vorhanden, daß das in der Hauptfache möglich ist: nämlich der vererblichen Macht des Oeltes Schranken zu ziehen, daß es nicht Moral und Ehrgefühl absumpfe und untergrabe, wie wir das in betäubender und erschreckender Weise im Prozeß Sternberg sehen. Hierzu kommt aber seine Polizeilist und kein Gesetz, sondern nur Charakterfestigkeit und Ehrgefühligkeit des Einzelnen, sowie gewisse gesellschaftliche Grenzen, die beibehalten sollten, aber leider nicht eingehalten werden. Das Oelb bedt allzu viel stützlichen Anhalt zu. Man sah im Karlsruher Prozeß, wie Offiziere und Beamte, die glücklicher Weise nur leinere Annehmlichkeiten unserer Offizierskorps und unser Abels bilden, von der Spieltheilhaftigkeit verberndet, mit einem gewerkschaftigen Spielger, der bereits im Juchausen sah, verkehrten und fraternisirten. Sternberg hat seine Millionen durch unsaubere Finanzgeschäfte erworben, über deren Charakter in weitläufigen Kreisen kein Zweifel war. Durch Sternberg'sche Gründungen haben Tausende von ehrlichen Leuten ihr sauer verdientes Geld verloren; er aber ist dabei ein schwerer Mann geworden. Dennoch konnte der Polizeidirektor v. Weerscheidt-Söllner aus der Aufschuldigung seiner Verbrechen in Sternberg aufhören, er habe dort Leute aus der besten Gesellschaft getroffen. Der herzogliche Vertheiliger war einmal im Aufsichtsrath einer Sternberg'schen Gründung, auch von Sternberg's unethischen Neigungen hatte früher schon verurteilt. Im Frühjahr ist er wegen unethischer Handlungen, die in ihrer Abwechselung die schlimmste Gefahr für die heranwachsende Jugend und für die ganze bürgerliche Gesellschaft bilden, zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Manche Leute verstanden nicht recht, daß ihm das Gericht mildere Umstände wegen seiner sündigen Natur ausgesprochen, Anseh ward das Urtheil wegen Formfehler unanfechtbar, und bei der letzten abermaligen Verhandlung ist nicht ausgeschlossen, daß Sternberg wegen des allein in Frage stehenden Falles Wanda mangels Beweises freigesprochen wird. Ob dann andere Vorwürfe kommen, bleibt abzuwarten. So viel aber steht bereits fest, daß Sternberg perverren Neigungen nachhing. Durch ihn oder in seinem Interesse sind Beförderungen und Beförderungsverträge in weitestem Maße unternommen worden, Allessien ihnen fest. Polizeibeamte sind kompromittirt, Vertheiliger in ein zweifelhafte Licht gestellt. An die Staatsanwaltschaft und an das Reichsgericht magten sich geldgierige Realuren Sternberg's heran, Polizei und Staatsanwaltschaft, die sich in die Hände arbeiten mußten, wüßten hier gegenwärtig: Welche, die der Staatsanwalt von Rechts wegen einem Kriminalkommissar nicht, werden von besten polizeilichen Vorgelegten inhihrt. Die Stellung von Staatsanwaltschaft und Polizei wird genauer geregelt, in der Kriminalpolizei werden Reformen vorgenommen werden müssen. Auch die Mitglieder der Vertheiligung müssen zur Wahrung des Ansehens des Rechtsanwaltschafts von den bescheiden Stellen mit Bezug auf die Vorkommnisse in Sternberg'schen Prozeß trodirt werden, und zwar energisch.

Das Weihnachtsfest in der kaiserlichen Familie wird auch in diesem Jahre im Witten Palace bei Potsdam begangen werden; höchstwahrscheinlich werden sich am Neujahrsmorgen der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz und Berlin kommen. Zum Weihnachtsfest werden kaiserliche Kinder im Neuen Palais anwesend sein. — Nach einer anderen Quelle verläutet, daß die geklammerte kaiserliche Familie das Weihnachtsfest auf Schloss Friedrichshof zu Besuch bei der Kaiserin Friedrich feiern und dort oder in Gomburg sich gegen Neujahr verweilen werde.

Der Kaiser hat dem Staatssekretär von Roddebeck den Wunsch ausgesprochen, eine Wiederholung des Vortrages zu hören, den der Ober-Justiz-Rath Dr. Greiser am 5. Dezember vor den Sälen des Staatssekretärs im Reichsamt des Reichsministeriums über Aabeltelegraphie gehalten hat. Der Vortrag wird in den ersten Tagen des neuen Jahres stattfinden und zwar vor dem Kaiser und seinem Oelger.

Ueber die Andien des Abtes von Maria-Thaas beim Kaiser am letzten Tage wird der „Nöln. Volksztg.“ noch berichtet: Der Abt von Maria-Thaas, Willibrod Bayer, hat in seinem geliebten Wittenheim kein Kaiser über die Feier der Grundstein-







## Reizende Festgeschenke

empfehlen in großer Anzahl

# A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstraße 14, Ecke Mittelstraße.

Specialität: **Alle Neuheiten der Wirthschaftsbranche.**

Rein nickel- und Nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe.

Kaffeekannen, Theekannen, Esstische, Zuckerboxen, Kaffeemaschinen, Theemaschinen, Theekläufer, Theekücher, Tortenplatten, Käseplatten, Butterboxen, Brauenschüsseln, Weinflüßler, Weinfaßen, Saftkannen, Obsttische, Schneidmesser, Zablens, Salatschüsseln, Gatedosen, Caviardosen, Puddingformen, Brotkörbe, Bräuteller, Bierentwässer, Eßig- und Delmenagen etc. etc.

**Nur prima Qualitäten.**



## Günstiges Wein-Angebot.

Nachdem unsere neu eingekauften Weine in mehreren Ladungen angekommen, gelagert und auf Flaschen gefüllt sind, empfehlen wir dieselben in nachstehendem Sortiment und betonen immer wieder, dass wir in jeder Preisklasse eine ganz vorzügliche, sorgfältigst gewählte Qualität bieten, die sich durch Reinheit, natürliches Bouquet, feinen Geschmack und gute Bekömmlichkeit auszeichnen.

### Mosel- und Rheinweine.

1898er Obermoseler	Fl. 0,50 Mk.	1897er Laubenheimer	Fl. 0,75 Mk.
1897er Fankeler	„ 0,60 „	1897er Jugenheimer	„ 0,90 „
„ Valwiger	„ 0,75 „	1895er Dienheimer	„ 1,00 „
„ Müdener	„ 0,90 „	1897er Oppenheimer	„ 1,00 „
1899er Valwiger Auslese	„ 1,00 „	1896er Johannsberger	„ 1,25 „
1897er Glotter Auslese	„ 1,00 „	1895er Nackenheimer	„ 1,50 „
„ Enkircher	„ 1,25 „	1897er Erbacher	„ 1,75 „
„ Waldraher	„ 1,50 „	1895er Erbacher Auslese, Palstmannsches Gut	„ 2,00 „
1899er Obermoseler	„ 1,50 „	1895er Hochheimer Berg	„ 2,50 „
1897er Filsener	„ 1,75 „	1893er Heltgerter Riesling	„ 2,50 „
„ Filsener Auslese	„ 1,75 „	1897er Winkler Steinacker	„ 2,50 „
„ Uerziger	„ 2,00 „	1893er Mittelheimer Auslese	„ 3,00 „
„ Trarbacher	„ 2,00 „	1895er Würzburger Steinwein	„ 3,00 „
„ Graacher Tirlay	„ 2,50 „	1895er Olan Johannsberger	„ 3,50 „
„ Scharzberger	„ 3,00 „	1895er Mittelheimer Edelmann	„ 4,00 „

### Bordeauxweine.

1895er Medoc Margaux	Fl. 0,80 Mk.	1896er Entre deux Mers	Fl. 1,50 Mk.
„ Emilion	„ 0,90 „	1893er Graves	„ 2,00 „
„ St. Julien	„ 1,00 „	„ Haut Sauternes	„ 3,00 „
„ Chateau d'Arhan	„ 1,25 „	1895er Chateau Yquem	„ 4,00 „
„ „ Beycheville	„ 1,50 „	1890er Preignac	„ 4,00 „
„ „ Larose	„ 2,00 „		

Feinere Auslesen und Cressenzen laut unserer Spezialliste.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

Für die oben angeführten Eigenschaften, Qualität und Preiswürdigkeit der hier angeführten Weine übernehmen wir also Verantwortung.

## Pottel & Broskowski.

## Albert Herrmann Nachfg.

Inh.: Paul Mizark, Sattlermeister, 67 Leipzigerstrasse 67.

### Weihnachts-Geschenke

mein grosses Lager in

Sätteln, Reitzeugen, Fahrgeschirren, Decken, Schabracken, Peitschen u. Stahlwaaren, Damensättel in verschiedenen Preislagen.

Reisekoffer, Reisetaschen, sowie sämtliche Reiseartikel und feinen Lederwaaren, Schaukelpferde und bessere echte Fellspielsachen und Gespanne aller Art, Schultornister und Schulkappen bester Sattlerarbeit.

Streng reelle Bedienung. — Illustrierter Preiskatalog gratis und franco. Fernsprecher 2178.



## Handschuhfabrik

— gegründet 1853 —

## F. C. Siebert

Leipzigerstr. 9, gegenüber der Reichsstraße. Reiche Auswahl. Großes

Cravatten-Lager.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Füllfederhalter verschiedener Systeme, Portemonnaies, Brieftaschen, Albums usw. in großer Auswahl und allen Preislagen.

## J. Zoebisch, Papierhandlung,

Gr. Steinstr. 82.

## Gemälde-Ausstellung

Gr. Ulrichstraße 33, im Laden.

Des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen und um den großen Rücktransport der Gemälde nach Düsseldorf zu erlangen, habe ich mich entschlossen, die

### kostbaren Delgemälde

ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen. Es bietet sich hierdurch eine selten günstige Gelegenheit, schöne und werthvolle

### Gemälde

als passende Fest- oder Gelegenheitsgeschenke billig zu erwerben.

7169] **Joseph Sander,** Kunsthandler aus Düsseldorf.

Auktion findet nicht statt.



## Als Weihnachts-Geschenk

empfehle sehr preiswerth:

### Kleine Kinderstühle

mit und ohne Einrichtung.

### Grosse Kinderstühle

zum Fahren mit Einrichtung mit und ohne Gummiräder in sehr großer Auswahl.

## Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

## C. Rich. Ritter, Halle a. S.

### Pianos

Preisgekrönt Paris 1900.

### Flügel

### Harmoniums

in reichster Auswahl, von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausführung.

Musterausstellung moderner Pianos in meinen Schaufenstern.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 37 Jahren, am 13. Dezember 1863, starb in Wien der geniale Dramatiker Friedrich Hebbel. Seine Dramen, 'Judith', 'Maria Magdalena', 'Nirubungen' u. a., zeichnen sich durch das Ausergewöhnliche und Selbständige aus...

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 12. Dezember.

Englischer Schul- und Hauswesen. In der gestrigen Sitzung des Halle'schen Vereins in der 'Zukunft' wurde den Vorgesetzten der Tagesordnung... Die englische Schul- und Hauswesen sind in der letzten Zeit sehr lebhaft besprochen worden...

Privatunternehmungen seien, durchzuführen und schließlich zu finden, um frisches Blut in die höheren Stände zu bringen. Und der Unterricht für Mädchen sei auf das Praktische gerichtet...

Der Verein für Erdkunde hält heute, Mittwoch, Abend eine Sitzung im 'König von Lude' ab, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Hubert einen Vortrag halten wird über seine Reise durch Russland.

Der Halle'sche Kolonialverein hält am nächsten Montag, den 17. Dezember, Abends 8 Uhr im 'Weidshof' eine Sitzung (mit Damen) ab, zu welcher auf der Tagesordnung auch ein Vortrag des Herrn Oberlehrers Prof. Dr. Hubert steht über den deutschen Handel im Mittelalter...

Projektionsabend. Die Photographische Gesellschaft in Halle veranstaltet am 17. Dezember, ab. wieder einen der beliebten Projektionsabende. Der Vorstand Herr Hubert, besorgt an der technischen Seite die Vorarbeiten...

Der 3. kommunale Bezirks-Verein hielt gestern Abend in den 'Katholiken' seine letzte diesjährige Versammlung ab. Die Verhandlung betraf des städtischen Kultur- und Müllabfuhrwesens...

Die Schulmutter-Vereinung wollte in ihrer letzten Versammlung Bescheid darüber fassen, ob dem sozialdemokratischen Redner nachzugehen und die bisherige Amalgamierung aufzugeben sei. Da aber nicht die nötige Zahl Stimmberechtigter vorhanden war...

Die Besichtigung des städtischen Landtages wurde dem Ausdruck gegeben. - Einem mehrstündigen Standpunkt nahm die Versammlung betreff des städtischen Kultur- und Müllabfuhrwesens ein. Wohl sollte die Stadt besser sein, die Abfälle sollten aber grösste Unternehmer betreiben, ein technisch wohl überlegter durchführbarer Plan...

Seite aus vollständig verboten werden, umso mehr, als gedachte Firma eine bequeme Anschrift von der Lautenstraße, die vornehm als benutzt wurde, auf hat.

Unberücksichtigungsrichtigen. Behufs Erlangung der philosophischen Doktorwürde wird Herr Felix Meyer an Zeuden auf Grund seiner Inaugural-Dissertation: 'Einnührung von ammoniakalischer Kupferoxyd-Lösung auf Diatomalginate' am Freitag, den 14. Dezember 1900, Nachmittag 12 Uhr in der Aula dieser Universität öffentlich disputieren...

Preisgerichtswahl. Der Gemeindevorstand der St. Johannes-Gemeinde hat den erst fünf Kurzen nach hier berufenen Hilfsprüber Tischler zum Diakonikus gewählter Gemeinde ernannt. Die Wahl erfolgte durch die Wahlberechtigten über den Sachverständigen in Städten und weniger als 2000 Einwohner und städtischen Ortsteilen...

Die Schulmutter-Vereinung wollte in ihrer letzten Versammlung Bescheid darüber fassen, ob dem sozialdemokratischen Redner nachzugehen und die bisherige Amalgamierung aufzugeben sei. Da aber nicht die nötige Zahl Stimmberechtigter vorhanden war...

Die Besichtigung des städtischen Landtages wurde dem Ausdruck gegeben. - Einem mehrstündigen Standpunkt nahm die Versammlung betreff des städtischen Kultur- und Müllabfuhrwesens ein. Wohl sollte die Stadt besser sein, die Abfälle sollten aber grösste Unternehmer betreiben...

Die Besichtigung des städtischen Landtages wurde dem Ausdruck gegeben. - Einem mehrstündigen Standpunkt nahm die Versammlung betreff des städtischen Kultur- und Müllabfuhrwesens ein. Wohl sollte die Stadt besser sein, die Abfälle sollten aber grösste Unternehmer betreiben, ein technisch wohl überlegter durchführbarer Plan...

Advertisement for Gustav Uhlig, Uhrmacher. Grösstes Lager der Provinz Sachsen in Taschen-, Wand- und Stand-Uhren. Halle a. d. S., Untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389. Lists various watch models like Stahl-Damen-Uhren, Silberne Damen-Uhren, Goldene Damen-Uhren, etc. with prices and features.



von 417 406 t gegenüber 430 785 im Vorjahr. Die Fläche e... mit 21 210 t gegenüber 18 827 t in der Vorjahre eine geringe Zunahme, die hauptsächlich auf die Ausfuhr nach Ungarn entfällt, während der Abzug dieser Frucht nach Großbritannien, Norwegen und Japan abgenommen hat.

Im Inland sind gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe und des Eingangssteuers 764 030 t Konsumtabak (680 331 t im Vorjahr) in den freien Verkehr gesetzt worden, auf den Kopf der Bevölkerung 1,31 kg mehr als im Berichtsjahr 1898/99.

Statistik. Im deutschen Zollgebiet hatten im Jahre 1899 116 318 Pfänner eine Gesamtfläche von 14 618 ha mit Tabak bebaut (1898 139 171 Pfänner 17 652 ha) und davon geräumt 30 075 t Tabak in badenreichen, trockenem Zustande, d. h. auf 1 ha 2663 kg (1898 32 559 t, 1895 kg). Der Gesamtanbau der Gatte (Veranlagung) einschließlich Steuer) wurde ermittelt auf 24 Mill. M. (1898 24 Mill. M.), so daß 1 dz Bier etwa in badenreichen, trockenem Inlandsdarum durchschnittlich einen Preis von 81,79 M. (1898 75,90 M.) gebracht hat. Im Jahre 1900 sind nach den vorläufigen Ermittlungen 14 781 ha mit Tabak bepflanzt worden, also nur 163 ha mehr als im Vorjahr, während die Zahl der Pfänner auf 114 716 zurückgegangen ist.

Diebstahl und Viehverlustrung. Die Nachweise über die Viehverlustrung und Viehverlustrung, veröffentlicht im 4. Heft der Viehverlustrung, zum Statist. des Deutschen Reiches, Jahrg. 1900, zeigen, daß die Viehverlustrung in den verschiedenen Steuerbezirken auch im Jahre 1899 zugenommen hat, entsprechend dem Aufwuchs von Handel und Gewerbe im Deutschen Reich und dem steigenden Verdienst der Lohnarbeiter. Eismangel infolge von milden Wintern, der 1898 viele Viehweiden zum Versteuern einrichtete, machte sich nur in wenigen Bezirken fühlbar. Eine größere Viehwegung zeigt dagegen wieder die Zahl der im Betrieb gemessenen Viehweiden, weil die kleinen Betriebe dem Viehwegung der Großbetriebe nicht folgen konnten und das im Kleinbetriebe hergestellte übertragene Vieh mehr und mehr von dem unterliegenden Vieh wegringeln mußte. Gesamt wurden im Jahre im Hauptvertrieb 432 (1898 423) Mill. hl, in Bayern 17,7 (1898 17,5) Mill. in Württemberg 4,13 (1898 4,07) Mill. in Baden 3,1 (1898 2,9) Mill., in Elsaß-Lothringen 1,13 (1898 1,06) Mill. und im deutschen Zollgebiet (einschl. Luxemburg) 69,5 (1898 68,9) Mill. hl. Bei Bayern und Baden gelten diese Zahlen für das Kalenderjahr 1899, bei den übrigen Steuerbezirken für das Rechnungsjahr 1. April 1899 bis 31. März 1900. Unter Berücksichtigung der Eins- und Ausfuhr ist für die jährliche Viehverlustrung auf den Kopf der Bevölkerung berechnet worden: für das Hauptvertrieb auf 104,1 l (1898 103,8), für Bayern auf 247,5 l (1898 247,6), für Baden auf 192,2 l (1898 191,2), für Elsaß-Lothringen auf 171,6 l (1898 164,2), für Elsaß-Lothringen auf 85,7 l (1898 82,3) und für das deutsche Zollgebiet auf 125,0 l (1898 124,2).

Donnerstag, 11. Dez. Der Minister genehmigte die Entscheidung über die Fälle in der letzten Phase, die am 1. Jan. n. J. ins Leben treten wird.

Wochenübersicht. Berlin, 12. Dezember. Weizen Dez. — M. Jan. — M. Mai 156,75 M. Roggen Dez. 137,50 M. Jan. — M. Mai 140,75 M. Hafer Dez. 135,00 M. Mai 134,00 M. Mais Dez. 117,50 M. Mai 107,00 M. Weizen 100 l 100er 100 45,20 M. Spiritus 100 l 100er 100 45,20 M.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S, Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Konsumnotierungen der Berliner Börse vom 12. Dez., 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various commodities like flour, oil, and sugar, listing prices and quantities. Includes sub-sections for 'Preussische und deutsche Fonds' and 'Ausländische Fonds'.

Bank-Affären.

Table listing bank-related transactions and prices, including 'Bank-Affären' and 'Bank-Affären'.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial paper prices and quantities.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.

Wochenübersicht.

Table showing weekly market overview with columns for various goods and their prices.



Der Prozeß Sternberg in Berlin.

Am Dienstag ist erster Bezirk Kommissar Zehf, der dem Vorstehenden aufgegeben wird, feim im Ermittlungsverfahren abgelegtes Geständnis zu wiederholen und zu lösen, wie er mit der Sternberg-Sache in Verbindung gekommen ist. — Zeuge Zehf: Ich habe mich in fünf unregelmäßigen Besuchen im Hause Sternberg's im Jahre 1900 Mitte, Ende November und Anfang Dezember, am 1. Januar, nach 24 von meinem Gehalt Sozial zu bezahlen, das mir nur nach 20-30 Mt. übrig geblieben. Ich hatte mich auch noch vererndet, indem ich Forderungen, die für mich noch ausstünden, nicht einbrachte. Ihm hatte ich gehört, daß Herr Zappa, ein Kollege gewesen war, anstehend, um sie zu bestimmen, für ihn thätig zu sein, und da kam mir der unglückliche Gedanke, daß ich mich vielleicht retten könnte, wenn ich mich der Sternberg-Warte anbot, als Privatdetektivhülfe tätig zu sein. Ich hatte die Idee, daß ich demnach abgehen und mir irgendwelche Sozialkosten leisten lassen. Ich trug die Defektiv-Bureau aufmachen und meine Familie emhären könnte. Ich ging also zu Zappa nach der Wilhelmstraße und bot mich, ohne mich zu nennen, an. Zappa fragte mich, ob ich ihn nach, sondern fragte, vor was nicht. Ich konnte ihm dies natürlich nicht gleich sagen, sondern meinte, ich sei ein Privatdetektiv und in der Lage, Privat-Detektivdienste zu thun. Er hielt mich hin und fragte mich nach Dingen aus, die schon im Allgemeinen bekannt waren. Dies war am 2. oder 3. Februar, ich war dann noch zwei bis drei Mal bei ihm. Zappa bewies mir meine Fähigkeit in dem Geschäft und mich, doch mit offenerm Sinn, auch in die Wohnung zu lassen, immer noch aber mit dem Bedenken, daß das Unglück dabei, in dem Zimmer des Herrn v. Treschow der Vernehmung der Callis bezugnehmend. Nun mußte ich Ernst machen, denn ich wußte nicht mehr, wo ich mich hernehmen sollte. Zappa erließ mir, ich solle mich in der Wohnung des Herrn v. Treschow niederlassen, da er mir eine Wohnung im Haus Sternberg's zu Verfügung stellen würde, falls ich mich nicht in der Wohnung des Herrn v. Treschow niederlassen wollte. Ich habe mich mehrere Male bei ihm in der Wohnung des Herrn v. Treschow niederlassen lassen, bis ich mich schließlich in der Wohnung des Herrn v. Treschow niederlassen ließ. Ich habe mich dort am 1. Januar 1901 niedergelassen. Ich habe mich dort am 1. Januar 1901 niedergelassen. Ich habe mich dort am 1. Januar 1901 niedergelassen.

Juliusrat Dr. Sello hat sofort das Strafgebuch begehrt und es ihm durchaus möglich, daß er Eingebenen meiner Worte garricht geblüht hat. Das ist ein bezeichnendes Zeichen, ich habe ich nicht geglaubt. Der Staatsanwalt hält den Augen vor, daß er in seiner Anklage vor dem Urteile, in der Sache Sternberg, die er in der Anklage gemacht hat, die er gemeint hat, daß er eine Anklage, wo er nun hat, daß alles zusammengebracht, natürlich zunächst aufgeregt war. Er sollte nicht bezeichnen, daß er gelegt habe, seine Vernehmung sei in der Sternberg'schen Angelegenheit geschehen. — Zeuge: Juliusrat Dr. Sello hat ja zugegeben, daß er eine Sitzung haben dürfte. — Der Zeuge meint, daß die Juliusrat Sello dies vielleicht daraus kombinieren habe, da bekannt geworden war, daß die der Callis auch ein Unbekannter gewesen sei. — Staatsanwalt Braun: Sie haben hier gesehen das Geständnis abgelegt, das Sie es über sich haben gewußten können, den Namen eines geschiedenen Rechtsanwalts in doch recht seltener Weise zu misbrauchen und wider besseres Wissen Herrn Juliusrat Dr. Sello bloß zu stellen. Wie sind Sie zu diesem Vorgehen gekommen? — Zeuge: Zappa hatte mich gesagt, ich sollte nur dem Herrn Sternberg sagen, wenn Sie sich für eine Anklage an die Sternberg-Warte machen wollten, dann sollte er nur zu den Verteidigern gehen, diese ließen zum Stillstand verurteilt werden. — Zeuge: Da denn Zappa den Herrn Juliusrat Dr. Sello direkt genannt? — Zeuge: Nein, keineswegs. Ich habe die Vernehmung der Sternberg'schen Angelegenheit in der Wohnung des Herrn v. Treschow meiner Frau zu thun gehabt, da habe ich den Namen Dr. Sello genannt. — Zeuge: Wissen Sie, was aus Ihren Besuchen geworden ist? — Zeuge: Nein, Herr Zappa nahm sie mit und brachte sie in seine Privatwohnung. — Zeuge: Ja, Herr Zappa war immer sehr vorsichtig. — Zeuge: Wissen Sie, Zappa hat Sie für sich selbst Bestimmungen über die Vernehmung der Besuche zu treffen? — Zeuge: Da es sich im Wesentlichen um Personalien handelte, hat er vielleicht das Weiter den Verleser überlassen. — Zeuge: Sie hat Sie in der Wohnung des Herrn v. Treschow gesehen? — Zeuge: Ja, ich habe sie in der Wohnung des Herrn v. Treschow gesehen. — Zeuge: Sie hat Sie in der Wohnung des Herrn v. Treschow gesehen? — Zeuge: Ja, ich habe sie in der Wohnung des Herrn v. Treschow gesehen.

Verleß pflegt. Der Vorlesende erklärt wiederholt, daß dem Bericht doch nicht zu viel Wichtigkeit zugemessen werden sollte. — Die Zeugin wird von der Callis, der Frieda Wopda, der Zeugin, der Schwänne, der Callis konfrontiert und ihre Widerrede mit den eigenen Aussagen vorgelesen. Sie erklärt, daß sie sich überhaupt nicht erinnern könne, ob die Mädchen bei ihr gewesen. Zeugin Callis bekräftigt nochmals, überhaupt bei der Frieda gewesen zu sein; auf wiederholten Verleß der Vorlesenden geht sie zu, doch einmal dort gewesen, aber nicht angenommen worden zu sein. Im Uebrigen bleibt die Zeugin Callis von wiederholten Verleßungen seitens des Vorlesenden und des Staatsanwalts dabei, daß ihre früheren befragenden Befragungen erfolgen seien. Staatsanwalt Braun stellt mit, daß nach der Vernehmung einer anonymen Zeugin die Zeugin Wopda, die im Nebenverhör von dem Bericht mit neugierigen Schmeigern mitbekommen hat, daß im Besitz von Briefen der Margarethe Fischer lie, in welchen etwas über den Fall Wopda enthalten sein soll. Er beantragt, diese Briefe zu beschlagnahmen und gleichzeitig durch den Postinsp. Dr. Zappa den Bestandsbuchstand der Zeugin Wopda feststellen zu lassen. Hierauf werden einige Zeugen über die Persönlichkeit der Zeugin Callis vernommen. — Zeugin Wopda, in dessen Gedächtnis die Callis unterrichtet wurde, erklärt, daß er nur ein sehr oberflächliches Bild von dem Charakter der Callis entwerfen könne. Sie sei ein ganz heftiges Mädchen, sehr heftig und sehr nach Belieben und in dem zum Jahre ihres Geburtstages über 450 Stunden gefesselt hat. In Betragen war sie, daß man sie schließlich von allen anderen Kindern absondern und den anderen Kindern verbieten mußte, mit ihr zu sprechen. Mit ihrer berechnenden Klugheit hat sie ihren Ehemann sehr glücklich und glücklich gemacht, sich aber, wie sie behauptet, hat sie genau gesehen, wo sie ausbrechen konnte oder wo nicht. Sie habe auch in einem Falle einen Bekannten durch eine unglückliche Handlung verurteilt. — Ein Zeußer fragt den Zeugen, ob er der Meinung ist, daß die Callis geschieden werden sollte, was man so im Jahre 1900, als die Zeugin sehr krank. — Zeugin Wopda erklärt, daß die Zeugin Callis im Konsummandamenturtheil gehabt, sie ist schließlich nachgegeben, ohne konform zu werden. Das Mädchen hat den Zeugen durch einige Klagen die in diesem Zusammenhang nicht aufgeführt werden, sich ausbreiten lassen, was sie sich nicht angeht, aber sie habe sich auch nicht zu betrogen, daß man sie für geschiedenen halten konnte. Damals — vor zwei Jahren — konnte sie die Bedeutung und Heiligkeit des Eides wohl erkennen. Die weitere Verhandlung wird hierauf am Mittwoch 13. Dez. beendet.

Gerichtszeitung.

2. S. 11. Dezember. (Strafammer.) Huzijische Schriften verbreitet zu haben, war der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Organes, Wilhelm Schmitz, angeklagt. Am 11. Dezember wurde er in der Strafkammer verurteilt. Die Beschlagnahme der Schriften wurde durch die Zeugin Callis in der Wohnung des Herrn v. Treschow vorgenommen. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden.

11. Dezember. (Strafammer.) Huzijische Schriften verbreitet zu haben, war der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Organes, Wilhelm Schmitz, angeklagt.

Am 11. Dezember wurde er in der Strafkammer verurteilt. Die Beschlagnahme der Schriften wurde durch die Zeugin Callis in der Wohnung des Herrn v. Treschow vorgenommen. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden.

12. Dezember. (Strafammer.) Huzijische Schriften verbreitet zu haben, war der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Organes, Wilhelm Schmitz, angeklagt.

Am 12. Dezember wurde er in der Strafkammer verurteilt. Die Beschlagnahme der Schriften wurde durch die Zeugin Callis in der Wohnung des Herrn v. Treschow vorgenommen. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden.

13. Dezember. (Strafammer.) Huzijische Schriften verbreitet zu haben, war der Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Organes, Wilhelm Schmitz, angeklagt.

Am 13. Dezember wurde er in der Strafkammer verurteilt. Die Beschlagnahme der Schriften wurde durch die Zeugin Callis in der Wohnung des Herrn v. Treschow vorgenommen. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden. — Zeugin Callis: Ich habe die Schriften in der Wohnung des Herrn v. Treschow gefunden.



# Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Glückwunschkarten

fertigt schnellstens und preiswerth an die

## Buchdruckerei Otto Thiele (Halle'sche Zeitung)

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

# Nähmaschinen „Naumann's“ „Pfaff“ sind die besten Fabrikate und geeignetsten für Kunststickerei

**Otto Gieseke Nachf.,** Oscar Schill, Inh.: Halle a. S., Gr. Steinstr. 83. — Fernspr. 952. Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme und Fabrikate. — Gewähre Theilzahlung. (6062)

**Loos 1 Mark.** In wenigen Tagen Ziehung der IX. Grossen Lotterie zu Baden-Baden! 2000 Gewinne im Gesamtwert von 100,000 Mark. Haupttreffer 20,000 Mark. Werth. Loos nur 1 Mark. 11 Lose für 10 Mark. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) versendet P. A. Schraeder, Hannover, Gr. Posthofstrasse 29. In Halle a. S. zu haben bei: Schrödel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 40, Otto Hendel, Markt 21, Pfeffer'sche Buchhandlung, Ernst Kleinschmidt, Moritz- zwingler 14, Sauer's Wwe. & Cohn, Gr. Ulrichstr. 8, Bernhard Barth, Kl. Ulrichstr. 10, Paul Keitel.

Passendes Weihnachtsgeschenk. 11 Lose für 10 Mark. Abende 87 Uhr im Vereinslokal „Rathstetter“ statt.

Stabstenteln, Microbrauen, a. W. 58 Wfa. auf höchstem höchsten Schmelzgrad geladnet. u. unentzündl. weissenf. neuen Hochdrucke. Stahl-Verbindungs-Gehäuse v. Frohnhausen, Nordhausen.

## Hypotheken

auf soliden, gutverzinslichen, zukunftsreichen Häusern in Halle a. S. und Giebichenstein verdienen in jetziger Zeit in erster Linie Beachtung als bewährte Kapitalanlage.

Wir erlassen solche an erster Stelle à 4 1/2%, an zweiter Stelle à 5 bis 6% Zinsen in Beträgen zwischen 3000 und 50000 Mark in beliebigen Abschnitten und berechnen dafür 1/4% Provision.

Wir erlassen ferner:

4% Meiningen Landes-Kredit-Oblig. — letzter Cours 100,25 — mündelsicher im ganzen Deutschen Reich — in mässigen Beträgen speciefrei.

## Peckolt & Raake, Bankgeschäft,

Halle a. S., Riebeckplatz.

## Karl Pritschow

Buchdruckerei, Buchbinderi, Papierhandlung, Verlegerstr. 28 (an der Geilstrasse) empfiehlt für Weihnachten: **Photographie-Album** in Leder und Pflsch, reichhaltige Auswahl Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Bistestischen, Visitenkarten, Briefe, Alben, Dokumenten-Mappen u. dergl.

Ausstellung von Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spielen.

Reichhaltige Auswahl.

## Galleischer Schachklub.

Die nächste General-Versammlung findet **Sonnabend, den 15. Dez. 1900, Abende 87 Uhr** im Vereinslokal „Rathstetter“ statt.

Tagordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Wahl des Vorstandes für 1901.
3. Jahresbericht und Rechnungslegung für 1900.
4. Beschlusseffnung über Beibehaltung des Vereinslofals.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung lade ich hierdurch ein.

Halle a. S., den 11. Dez. 1900.

Der Vorsitzende, Dr. Kachne.

Ingenieur, akademisch gelehrt, Erfahrung, sucht Beschäftigung im höchsten Vertriebe, kann übernimmt Ausarbeitung von Entwürfen mit allen einschlägigen technischen Berechnungen und Vermessungsarbeiten. Off. Ch. mit Z. 17304 an d. Exped. d. Blg. erbeten.

Garantirt rein bayerische Schmelzbutter „Sana“ — „Vitelto“ Süsrahm-Margarine Cocosbutter „Palmin“ Zucker Vanillezucker Sultaninen Corinthen Rosinen Mandeln Citronat Vanille feinste Kuchengewürze

tägl. frische beste Pressebrot billigt bei

## Sättel, Reitzzeuge Fahrgehirre

mit verschiedenartigen, sowie ein elegantes, etwas gebrauchtes **Damen-Reitzzeug** billig zu verkaufen. (7279)

**Albert Herrmann Nachf.,** Paul Mitzark, Sattelmacher, 67 Leipzigerstr. 67, Fernsprecher 2178.

## BERLINER PFERDE-LOTTERIE

Ziehung am 11. Januar 1901.

100000 Lose à 1 Mark. Porto und Liste 25 Pfg.

**Carl Heintze** BERLIN W. Unter den Linden.

Su praktischen Weihnachtsgeschenken empfiehlt folgende Weihnachtskarten: K. Katsch, Hildesheimer Str.

## Wringmaschinen — Waschmaschinen

garantirt prima Waalen.

**Otto Gieseke Nachf.,** Inh.: Oscar Schill, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83. Reparaturen und Waalenbesätze billigst.

## Lunge und Hals

Kräuter-Thee, Russ. Kestrich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Heilmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Dasselbe durch seine wirksamen Eigenschaften bekannst Kraut geduldet in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe von 21 Meter erreicht, nicht zu vergleichen mit dem in Deutschland wachsenden Kestrich. Wer daher an **Lungenentzündung, Keuchhusten, Bronchitis, Keuchhusten, Asthma, Tuberkulose, Lungenemphysem, Pleuritis, Hämoptoe, Anämie, Bluthusten, Brustschmerzen, Husten, Keuchhusten, Zitterhusten etc.** etc. leidet, namentlich aber darjunge, welcher sehr früh zur **Lebensgefahr** durch diese Krankheiten verurtheilt ist, sollte sich den Anwand dieses Krautthees, welcher nicht in Apotheken à 1 Mk. bei **Wagner & Wittenberg, Kichenbergstr. 10**, ganz schuldig ist. Brochuren mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

## Maggi

**zum Würzen** ist bei Fisch und in der Küche der beste Hausfreund und versagt seinen Dienste nie; man gebraucht es tropfenweise. Originalnischen werden billigst nachgefüllt. — Wer dagegen — ohne weitere Zubehöre — eine vollständige Fleischbrühe herstellen will, nehme **MAGGI'S Bouillon-Kapseln**, womit eine Einzelportion Fleischbrühe auf 6 Pfg. und extra starker Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen kommt. Eigenes Fleisch sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

**Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstrasse 33.**

## Cacao

hervorragende deutsche Fabrikate vorzüglich, gar. reine Cacaofrüchte, das Pfund zu 150, 160, 200, 240 Pfg. feinstes holländ. Fabrikat 1/2 Pf. Dose 260 Pfg. — Bolkollifranco — empfiehlt

Hausfrauen! Kaufet **Deering's SeifenCartons**

Sie enthalten 3 Stück **Doming's Eulen-Seife** und sind eine prachtvolle Beigabe zu Weihnachts-Geschenken.

Billig! Elegant und nützlich!

## August Apelt,

Leipzigerstrasse 8.

Gesucht! Pension für einen Ehemann, welcher sich der Weihnachtsgeschenken in der Nähe von Halle. Anzeigern an d. Exped. d. Zeitung unter Z. 17223.

## Handtrage

für alle Zwecke, gross und veränderlich halt am Finger und Helfer. (6830)

**Theodor Hüß,** Kothof, Leipzigerstr. 10.

Suchen ist erdichten:

## Das Faser-Mandl

Ein Erfindung. Neue Kunst, mit Muffat. v. Köppling. Dueder. Nr. 150 W.

Ferner:

**Gulaf** Die der Leutnant von Barnim **Dickhuth:** sich verloben wollte und Anderes. Novellen. (69. Band der Grote'schen Sammlung) Otfos. Oct. 4 W. Berlin SW., Defleurstr. 18.

**G. Grote'scher Verlag.**

## August Apelt,

Leipzigerstr. 8.

**Althee-Bonbon** vorzögl. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt à Packet 25 und 50 Pfg. **Joh. Mittlacher,** Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Gegen Rheumatismus etc. bestes und billigstes Mittel der Welt. ärztlich empfohlen, sind unsere präpar. rauchig.

**Katzenfelle** à Mk. 1—2 p. Stück. **Gedr. Danzowitz, Fischerplan 2**

## Weihnachtsbille des Vereins für Kinderhort.

Für die 400 Knaben und Mädchen, denen unsere Anstalten in der häuslichen Zeit ein Heim bieten, bitten wir die Gönner und Freunde der Kinderhortbetriebe auch in diesem Jahre um Geben der Liebe zur Weihnachtsfeier.

Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Spenden an Geld und Sachgegenständen anzunehmen.

**Herrn E. Frost, Frau Kommerzienrath Lehmann, Frau Kommerzienrath E. Stecker, Oberbürgermeister Dr. Bernigau, Stadtbürgermeister Billing, Stadtrath Bonstedt, Stadtschultheiss und Rönig, Kreisbauinspector Brendel, Kaufmann Goerke, Herr Dr. Grothe, Stadtbürgermeister Gygax, Herr Hammer, Kaufmann H. Heuber, Stadtbürgermeister Hofmeister, Stadtbürgermeister Wilhelm Karras, Stadtbürgermeister Robert, Herr Dr. Maennel, Sanitätsrat Dr. Melkus, Generalarzt v. Dr. Dr. Metzner, Herr Pastor, Stadtbürgermeister Pfann, Stadtrath Pöcher, Herr Reichel, Dr. Schmidt, Herrmann, Herrmann F. Schumann, Herr Steiner, Oberbürgermeister Wächter, Herr Dr. Wohlrahe, Herr Dr. Zweigler.**

## Otto Voigt,

Leipziger Straße 59, 1. Halle a. S. Feiner Herren-Schneider. (6594) Engl. Damen-Kostüme, Jackets u. Paletots nach Maß.

Probe-Stollen im Aufschnitt von heute ab zu haben.

**Sof. Conditorei Dietze** Burgstrasse 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190012131-16/fragment/page=0011

Grosse Steinstrasse 8.

# Hans Ullmann,

Grosse Steinstrasse 83

vis-à-vis von meinem Geschäftstokal.

Telephon 1008.

## Grossartige Weihnachts-Ausstellung.

### Beleuchtungsgegenstände.

Broncen, Majoliken, Terracotten, Sevres Porzellane,  
Kayser-Zinn, ff. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren.

Reisekoffer und Taschen wegen Aufgabe dieser Artikel  
zu Selbstkostenpreis und darunter.

## Gänzlicher Ausverkauf

von Luxus-Möbeln, Stühlen, Hockern, Bänkchen,  
Tischen, Servanten, Italienischen Möbeln etc.

Antice Möbel etc.

Die Preise sind theils auf die Hälfte reduziert, weil  
alles mögl. geräumt werden soll, da das Haus in 4 Wochen  
abgebrochen wird.

## Kaffee

Concurrenzlos.

Sodaramlich, wohl-  
schmeckend und erquickend  
meine gerösteten  
Kaffees, das Pf. zu  
80, 100 und 120 Pf.  
Postfrei franco.

August Apelt,

Leipzigstrasse 8.

Gold! Darlehnstuchende erhalten  
losgelöst gezeigte Anbote.  
H. Bittner & Co.  
Hambur.

## Weihnachts-Ausverkauf!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
Grosse Posten neuester baumwollener, wollener u. seidener Kleiderstoffe,  
Ballstoffe, Sammete für Blusen u. Kleider,  
Fertige Kleider, Musterkleider, Morgenröcke, Matinées,  
Kleiderröcke, Unterröcke.

### Paul Serauky,

Gr. Ulrichstr. 4-5,  
Erdgeschoss u. 1. Stock.

### Hermann Walter,

Gold- u. Silberwaarenfabrik,

Laden und Cantor: Scharrenstrasse 5/6, Fabrik: Weidenplan 3.  
Halle, Fernruf 469. [6844]

## In kurzer Zeit

soll das sehr grosse Lager in

Bordeaux-, Roth-, Weiss- und Süd-  
weinen, Liqueuren, Spirituosen etc.,  
Conserven, Thee's, Cacao und div.  
Delikatessen

wegen gänzlicher Auflösung  
des Geschäfts

ausverkauft worden.

Preise ausserordentlich billig!

Günstige Gelegenheit!

für den Weihnachts- und Winterbedarf.

### Julius Bethge

Leipzigerstrasse 5.



## „Tannenzapfen“

Modernste Christbaumkugeln.

Das Licht wird in die Mitte eingebracht. „Der Tannenzapfen“ wird nicht,  
wie alle anderen Baumkugeln, mit feinem unteren, sondern mit feinem oberem Theil  
an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem  
Zweig, während er bei allen anderen Baumkugeln hoch in der Luft liegt. Die  
Stäbe können daher leicht auf den dünnen Zweigen nicht zer-  
brechen und nicht tropfen. Die feinsten Lichter erdennen ganz  
brauchen nicht abgedunkelt zu werden. Preis Dugend  
2 Pf. Doppelreihig (Borte 25 Pf.). Gegen Nachnahme  
oder Vorauszahlung. [7275]

### Paul Heussi, Leipzig.

Verkaufsstellen in Halle a. S. bei: Gustav Rensch, Köhlstrasse 9/10, Ferd. Weber & Sohn, Gr. Märkerstrasse,  
A. L. Müller & Co., Gr. Steinstrasse 14, Wilhelm Heckert, Gr. Ulrichstrasse 62, F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse.

## Atelier Otto Gebhardt,

Gr. Ulrichstr. 10, Fernsprecher 2072,  
Liefert die besten, die haltbarsten, die billigsten

Vergrößerungen.

Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.  
Aufnahmen von Visit bis Lebensgrüsse zu jeder Tageszeit.

Sonn- und Festtags geöffnet. [6846]

**Joh. Nietzsche** Gelehr. 15  
2926. Adressapothek.

**Kunstmagazin.** [6714]

Neige Anstalt in Gegenständen für  
Grand- und Erbstandmalerei, Herbschlingen, Lederpunzen, Ort- und Aquarelmalerei, Zinnarbeit  
nebst den dazu gehörigen Werkzeugen, Apparaten, Farben, Pinseln und Malmitteln.  
Moderne stilgerechte Aufzeichnungen und Entwürfe für alle Techniken.  
Reizende Neuheiten in schwedischen Spahnartikeln zum Brennen und Malen.

**Weihnachts-Ausstellung I. Etage.**

**Thee:**  
Souchong, das Pfund von 150 Pf. an.  
Imperial, das Pfund von 225 Pf. an.  
Pecco, das Pfund von 350 Pf. an.  
Pecco-Souchong, das Pfund von 250 Pf. an.  
russ. Karawanten-Thee, Lipton-Thee  
bei  
**August Apelt,**  
Leipzigstrasse 8.

**Praktische Documenten-Mappe.**

Der Inhalt wird  
überflüssig durch zwölf  
Abtheilungen geord-  
net, jeder jedes Docu-  
ment sofort zur  
Hand; kein Suchen  
notwendig.  
Preis: 6  
Galicoband  
Stück 3,00-5,00 M.  
Lehrband  
Stück 10-20 M.

**Aug. Weddy, Papierhandlung,**  
Leipzigstrasse 23. [7151]

Man wie vor hier: wir unsere in ganz Deutschland mit grossem Beifall aufgenommene Sechsmarkkiste!

**Bremer Ausschuss-Cigarren** (fehl-  
farben)

enthaltend je 33-34 Stück, zusammen 334 Stück (1/2 Mille) 10 verschiedenfarbiger Bremer Marken in  
mittleren und grosse-  
ren Import-Paqueten für  
M. 20.- franco. Stimmt. Sorten haben höchsten Aromen, sind rein und  
Brand bei leichter bis mittelschwerer mit der Qualität und Kosten  
in vornehmsten Jarben M. 75, 80, 88, 92, 100, 108, 116, 115 u. 120 p. Mille oder 1/2 Mille M. 31. Der Preis-  
unterschied ist also ein ganz bedeutender. Alle Raucher, welche weniger Wert auf das Aromen ihrer  
Cigarren legen als auf hervorragende gute Qualität, sollten sich deshalb zu einem Probeversuch entschliessen.  
Jede Kiste ist dabei eingeschlossen, da wir franco Reform und Nichtentzündend  
auch nach Entnahme von 10 Stück Gratisproben auf unsere Kosten zurücknehmen.

**Joh. Eggers & Co., Hemelingen bei Bremen.**

**Phonographen**  
von erstklassiger Fabrikat  
zu 20 bis 120 Mk.  
Lieferung gegen  
Monatraten  
v. 3 Mk. an  
Nacht  
gratis franco  
**Dial, Freund & Co. in Breslau.**

**Kinderrwagen** von 15 M. bis  
zu den feinsten  
Theodor Lühr, Leipzigstr. 94.

**Sing-Acad.** Donnerstag 5 U. Hauptprobe  
in der Marktkirche. Zutritt geg. Mit-  
gliedskarte. Anmelt. b. Prof. Reubke, Bernburgerstr. 30. V. 10-11.

**Marzipan,**  
täglich frisches, nur eigenes bestes Fabrikat,  
empfiehlt  
**Johannes Mitlacher,**  
Posist. II. Gr. Ulrichstr. 36.

**Rothe + Loose**  
Ziehung in Berlin vom 17.-21. Dezember 1900.  
Haupttreffer: 100,000, 50,000 etc. Mk. baar  
Originalo se Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf  
Berlin W., Peter Loose, Marburgerstr. 7.  
Telegr.-  
Adr. **Glückspeter** Berlin.

**Pelzwaaren**  
modernster Ausführung  
in  
allen Preislagen  
empfiehlt  
**Christian Voigt**  
Halle a. S.,  
Schmwarzstrasse 21.  
Aenderungen, ←  
→ Reparaturen.

**Backtröge, Backmulden,  
Kuchenbretter, Stollenkisten**  
in großer Auswahl bei  
**Th. Franz,** Hofflieferant,  
Gr. Märkerstr.

Wollen Sie Ihren Kindern eine große Freude bereiten?  
Dann schmücken Sie den Weihnachtsbaum mit  
**lebendem Christbaumzweigen!**  
Neu! Herrlich! Interessant! Billig! Unverwundlich! Unverwundbar!  
In haben in allen besseren Geschäften.  
(Die Herren Kaufleute wollen sich ev. an ihre Großhändler wenden.)